

Millionen stehen für die „Sonne“ bereit

Haushaltsplan Gemeinderat Heimenkirch segnet ein Zahlenwerk mit Rekordvolumen ab. Weil der Markt bisher vergleichsweise gut durch die Krise kommt, kann er die vorgesehenen Projekte angehen. Was 2021 geplant ist

VON INGRID GROHE

Heimenkirch Vor dem Hintergrund der Pandemie steht der Markt Heimenkirch verglichen zu anderen Kommunen gut da. „Wir sind bisher gut durch die Krise gekommen“, beschrieb Bürgermeister Markus Reichart die aktuelle Lage. „Das liegt auch an einem guten Branchenmix“, ergänzte er und nannte als „Leistungssträger“ die Landwirtschaft ebenso wie Handwerk und Industrie. Angesichts des Rekordhaushalts mit einem Gesamtvolumen von 16,2 Millionen Euro stellte Reichart fest: „Wir sind gut gefahren, die vergangenen starken Jahre für die Schuldenentilgung zu nutzen. So kann die Marktgemeinde ihre Vorhaben weiter verfolgen – allem voran das Projekt „Sonne“. Der Gemeinderat stimmte dem von Kämmerer Christoph Schmiege vorgestellten Haushaltsplan einstimmig zu. Im Folgenden eine Auswahl der wichtigsten Investitionen in diesem Jahr:

● **„Sonne“** Das Projekt „Sonne“ prägt über die nächsten Jahre den Heimenkircher Gemeindehaushalt. Bis 2023 stehen dafür insgesamt 8,5 Millionen Euro bereit. Der Staat beteiligt sich an den Kosten: Mit 3,1 Millionen Euro Fördergeld rechnet die Marktgemeinde im nächsten und übernächsten Jahr. Sie erhält außerdem ein Förderdarlehen über bis zu drei Millionen Euro für die Schaffung von Wohnraum in dem entkernten und großteils neu gebauten ehemaligen Gasthof neben der Pfarrkirche. Im Haushalt 2020 sind vier Millionen Euro für die „Sonne“ eingestellt, im nächsten Jahr dagegen weitere 3,5 Millionen.

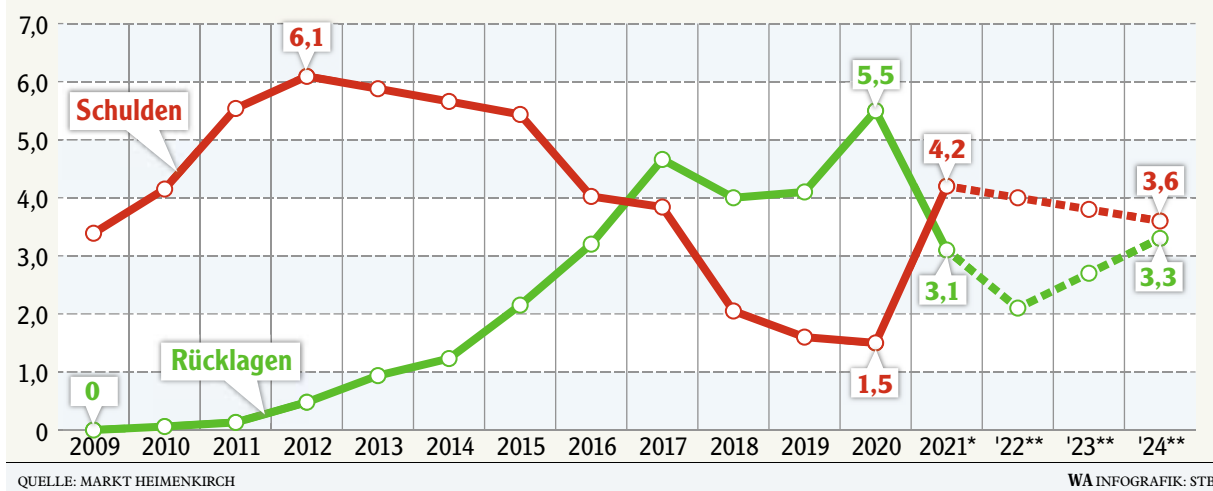
● **Nahwärmenetz** Schon 2019 hat der Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, für die Heimenkircher Ortsmitte ein Nahwärmenetz zu bauen. Über dieses könnten etwa Schule, Rathaus und auch die neue „Sonne“ mit Heizung und Warmwasser versorgt werden. Zur Nahwärme, mit deren Umsetzung sich unter anderem das Energieteam befasst, liegen inzwischen zwar Untersuchungen vor, eine konkrete Planung gibt es jedoch noch nicht. In diesem Jahr soll das Projekt offenbar vorankommen. Im Haushaltsplan steht immerhin eine halbe Million Euro dafür bereit. Gemeinderatsmitglied Tobias Sinz fragte im Rahmen des Bürgergesprächs bei der Sitzung nach dem Stand der Dinge in Sachen Nahwärme. „Information dazu wird für die nächste Sitzung vorbereitet“, sagte ihm Bürgermeister Markus Reichart zu. ● **Bauhof** Der Bauhof erhält einen neuen Lastwagen als Ersatz für den



Die „Sonne“ dominiert nicht nur optisch die Heimenkircher Ortsmitte. Ihre Erneuerung und der Umbau zu einem Wohnhaus mit Geschäfts- und Praxisräumen wird über die nächsten Jahre auch den Haushalt der Marktgemeinde prägen. Foto: I. Grohe

Heimenkirch: Entwicklung von Schulden und Rücklagen

Angaben in Millionen Euro, gerundet; Stand jeweils zum 31.12.; *laut Haushaltsplan; **laut Finanzplan



Kipper der Marke MAN, der vor allem im Winterdienst eingesetzt wird. Das alte Fahrzeug stammt aus dem Jahr 2003 und bringt bei Verkauf laut Schätzung der Gemeinde noch 10000 Euro ein. Fürs neue stehen im Haushalt 180000 Euro bereit. Ersetzt wird auch der Aufsitzmäher (Kosten 12500 Euro) und der Bandrechen für den Balkenmäher (2500 Euro). Eine gebrauchte Walze wird für 5000 Euro beschafft. ● **Grunderwerb** Unter dieser Haushaltsposition ist eine Million Euro im Gemeindehaushalt vermerkt. Diese Position dient der Gemeinde dazu, handlungsfähig zu sein, sofern sich die Möglichkeit für den Kauf von Grundstücken ergibt. ● **Brandschutz** Für die Verbesserung des Rettungswegs im Feuerwehrhaus stehen 10000 Euro bereit. Geplant war das schon 2020, allerdings wurden im Pandemiejahr manche Vorhaben nicht umgesetzt.

Für 5000 Euro kann sich die Feuerwehr einen Pavillon kaufen. Auf die Frage von Gemeinderatsmitglied Gerold Meier, wofür dieser gebraucht werde, erklärte Kämmerer Schmiege, der Pavillon diene als Wetterschutz bei Einsätzen und bei Informationsveranstaltungen. ● **Schule** Schon 2020 wollte die Marktgemeinde einen zweiten Rettungsweg an der Grundschule bauen und stellte dafür 200000 Euro bereit. Umgesetzt wird das Vorhaben nun aber laut Haushaltsplan erst im nächsten Jahr. Heuer sind für 25000 Euro Planungen vorgesehen. 20000 Euro fließen in die Digitalisierung von Schule und Unterricht. ● **Kapelle Dreieiligen** Die Gemeinde bezuschusst die Sanierung dieses kleinen Gotteshauses mit 15000 Euro (zehn Prozent der Kosten). ● **Kindertagesstätten** In der gemeindlichen Kindertagesstätte Arche Noah sollen in diesem Jahr der

Schallschutz verbessert, eine Abgrenzung zum Bach angebracht und Sonnenschirme angeschafft werden. Insgesamt 15700 Euro stehen dafür bereit. In der katholischen Kita Don Bosco beteiligt sich die Gemeinde mit 7500 Euro an einer Empfangstheke, die auch als Raumteiler dient. ● **Doppelturnhalle** Das Fahrgerüst in der Turnhalle ist nicht mehr verkehrssicher und muss ausgetauscht

Eckdaten des Haushalts

- EINNAHMEN**
- **Gewerbesteuer** 3,5 Millionen Euro (2020: 3,3 Millionen)
 - **Grundsteuer A** 36000 Euro (unverändert gegenüber 2020)
 - **Grundsteuer B** 344000 Euro (unverändert)
 - **Einkommensteueranteil** 2,2 Millionen (2020: 2,35 Millionen)
 - **Umsatzsteueranteil** 450000 Euro (2020: 370000)
 - **Hundesteuer** 12000 Euro (Vorjahr 8500)
- Ausgaben**
- **Personalkosten** 2,27 Millionen Euro (2020: 2,14 Millionen)
 - **Kreisumlage** 2,1 Millionen Euro (2020: 2,4 Millionen)
 - **Gewerbesteuerumlage** 327000 Euro (2020: 494000 Euro)
- Rücklagen/Schulden**
- Die geplanten Projekte lassen in diesem Jahr die Rücklagen der Marktgemeinde sinken und den Schuldenstand ansteigen: Den Rücklagen entnimmt die Gemeinde 2,5 Millionen Euro. Sie gehen bis Ende 2021 auf 3,1 Millionen Euro zurück (2020: 5,5 Millionen).
 - Der voraussichtliche Schuldenstand beträgt Ende dieses Jahres 4,2 Millionen Euro (2020: 1,5 Millionen)
- Kredite/Tilgung**
- Die Gemeinde nimmt einen Kredit in Höhe von 3,1 Millionen Euro auf.
 - Für die ordentliche Tilgung von Krediten wendet der Markt 95000 Euro auf, er kann zudem außerordentlich einen Kredit über 290000 Euro tilgen. (ins)

Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt

Hergensweiler Zwei Frauen sind bei Hergensweiler bei einem Auffahrunfall am Montag um die Mittagszeit verletzt worden. Ein 34-jähriger Fahrzeuglenker war auf der B12 in Richtung Hergensweiler unterwegs. Auf Höhe der Einmündung Unternützenbrugg übersah er das vor ihm verkehrsbedingt stehende Fahrzeug einer 56-jährigen Frau und fuhr auf das Auto auf. Durch den Zusammenprall wurde er zudem noch in den Gegenverkehr geschleudert und rammte den Wagen einer entgegenkommenden 24-jährigen Fahrzeuglenkerin. Beide Autofahrerinnen erlitten leichte Verletzungen und wurden zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Der Schaden an den Fahrzeugen wird laut Polizei auf 23000 Euro geschätzt. (wa)

In Alphütte eingebrochen

Oberstaufen In die Berghütte Alpe Günd sind unbekannte Personen im Zeitraum zwischen 20. Februar und 13. März eingedrungen. Sie schlugen eine Fensterscheibe ein, tranken in der Hütte zwei Kästen Bier und hinterließen dann Schmierereien auf einer Tür und am Stallboden, die sie mit vorgefundener, blau gefärbtem Desinfektionsspray für Rinder angerichtet hatten. Der entstandene Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf 300 Euro, das gestohlene Bier ist etwa 35 Euro wert. (wa)

Auto prallt bei Glätte gegen Baum

Isny Auf der Landesstraße 318 bei Hochstädt ist am Montag gegen 23 Uhr ein 21-jähriger Autofahrer auf schneeglatter Fahrbahn in einer Kurve ins Rutschen geraten, von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der Mann blieb unverletzt, sein Auto musste abgeschleppt werden. Der Schaden beträgt laut Polizei 10000 Euro. (wa)

Richard Rinklin ist Ehrenmitglied

Männerchor Röthenbach Langjähriger Vorsitzender erhält Urkunde

Röthenbach Seinen langjährigen Vorstandsvorsitzenden Richard Rinklin hat der Männerchor Röthenbach zum Ehrenmitglied ernannt. Eine solche Ehrung vorzunehmen, ist in Zeiten der Pandemie schwierig, darum informiert der Männerchor über eine Pressemitteilung die Öffentlichkeit. „Es war denkbar schwer, endlich einen Termin für die Übergabe dieser Ehrung zu finden. Die Bedingungen waren alles andere als festlich – dafür umso persönlicher“, heißt es darin.



Für seine jahrelangen Verdienste wurde Richard Rinklin geehrt. Foto: Uwe Wetzell

Mit dem Chorgesang begann Richard Rinklin bereits im Jahr 1966 als 19-Jähriger in seinem Heimatort Eichstetten am Kaiserstuhl. In den Landkreis Lindau verschlug es ihn als Bundeswehrosoldat. Er war 1970 in Lindau stationiert und lernte auf einem Kameradschaftsball in Weiler seine spätere Frau kennen. Später fand er Arbeit in Röthenbach und mietete eine Wohnung beim inzwischen verstorbenen Sängerkameraden Adolf Wiedemann. Durch ihn kam er zum Männerchor und wurde Sänger im ersten Tenor. Nachdem Richard Rinklin den Westallgäuer Chor 1973 in seine Heimat Eichstetten eingeladen hat-

te, kam der dortige Männerchor fünf Jahre später zum Gegenbesuch nach Röthenbach.

Von Anfang an hat Richard Rinklin gerne verschiedene Aufgaben übernommen. 1976 besuchte er mit Peter Kurzmann den Chorleiterlehrgang beim Schwäbisch-Bayerischen Chorverband. Als 1978 der bisherige Vorsitzende Hans Ehrle seinen Posten abgab, erklärte er sich bereit, dieses Amt auszuführen. Sei-

ne erste Amtszeit dauerte bis 1987, in diese Phase fielen der Dirigentenwechsel von Josef Wetzell auf Peter Kurzmann, die Anschaffung eines neuen Klaviers und zwei Schallplattenaufnahmen. Bei Weinfesten im Freizeitzentrum Rentershofen bewährte er sich als Dekorateur, der die nüchterne Halle mit „rheinischem Flair“ verzaubern konnte.

Nach drei Jahren Pause bekleidete Richard Rinklin die Position des stellvertretenden Vorsitzenden von 1990 bis 1992. In diese Zeit fielen aufwändige Operettenauszüge wie „Gräfin Mariza“ und „Gasparone“, in denen Rinklin Solopartien übernahm und zudem erheblichen Beitrag bei der Bühnengestaltung leistete. Zwischen 1994 und 1996 erklärte er sich erneut bereit, den Vorsitz des Männerchors zu übernehmen, dann löste ihn Norbert Kurzmann ab.

Nach 45-jähriger Mitgliedschaft hörte Richard Rinklin als aktiver Sänger auf. Jetzt ehrte ihn der Männerchor mit einer Ehrenurkunde. Vorsitzender Uwe Wetzell überreichte sie ihm in kleiner Runde. Eine spätere Ehrung in der Öffentlichkeit soll nachgeholt werden. (wa)



BERUFS
INFO
MESSE
#DIGITAL

LINDAU-WESTALLGÄU

JETZT NOCH
AUSSTELLER WERDEN!

Bist Du
STARTklar?

Informationen erhalten Sie
von Marco Birk unter Tel. 08 31/2 06 53 40 oder birk@azv.de
Anmeldeschluss ist Freitag, 19. März 2021

Veranstalter:


Präsentiert von:


Der Westallgäuer